

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 36 (1918)
Heft: 30

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Mittwoch, 6. Februar
1918

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mercredi, 6 février
1918

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXVI. Jahrgang — XXXVI^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 30

Rédaction u. Administration im Schweiz. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 6.20 — Ausland:
Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis
einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertions-
preis: 40 Cts. die sechsspaltige Kolonelle (Ausland 50 Cts.)

Rédaction et Administration au Département suisse de l'économie publique —
Abonnements: Suisse: un an fr. 12.20, un semestre fr. 6.20 — Etranger:
Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux —
Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix
d'insertion: 40 cts. la ligne (pour l'étranger 50 cts.)

N° 30

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Konkurse. — Nachlassverträge. — Handelsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Bilanz einer Versicherungsgesellschaft. — Verbot, schweizerische Nickel, Kupfernickel, Messing- und Kupfermünzen einzuschmelzen, zu verändern, zu verarbeiten und dem Verkehr zu entziehen. — Versorgung des Landes mit Nutzholz. — Höchstpreise für Kornspeiser (Speizen von Korn [Dinkel]). — Höchstpreise für Hen und Stroh.

Sommaire: Titres disparus. — Faillites. — Concordats. — Registre de commerce. — Marques de fabrique et de commerce. — Bilan d'une compagnie d'assurance. — Interdiction de fondre, de modifier, d'employer à un travail et de retirer de la circulation les monnaies suisses de nickel, de cuivre et nickel, de laiton et de cuivre. — Approvisionnement du pays en bois d'œuvre. — Prix maxima pour la balle d'épeautre. — Prix maxima du foin et de la paille.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Der Schuldbrief Nr. 60, Band 14, Seite 334, des Pfandprotokolls Berg, für Fr. 2000, datiert den 6. Juni 1912 (Schuldner und Pfand Eigentümer: Theodor Altwegg in Dotnacht, Gläubiger: Thurgauische Hypothekenbank, Filiale Weinfelden), ist verloren gegangen. Es wird eine Frist von einem Jahre, gerechnet von der ersten Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt, angesetzt, binnen welcher der allfällige unbekannte Inhaber des Titels gehalten ist, seine Rechte an demselben bei der unterfertigten Amtsstelle geltend zu machen, ansonst der Titel kraftlos erklärt wird.

Kreuzlingen, den 31. Januar 1918.

(W 51^a)

Gerichtskanzlei Weinfelden: Dr. Hans Heltz.

Zufolge Lebensversicherungspolice Nr. 159988 hat die Lebensversicherungsgesellschaft zu Leipzig den Albert Wyler, Maler, in Unterseen, für ein Kapital von Fr. 10,000 versichert. Die Police datiert vom 31. Dezember 1905 und wird vermisst. Der unbekannte Inhaber dieser Urkunde wird hiermit aufgefordert, dieselbe binnen einer Frist von drei Monaten, vom Tage der ersten Publikation dieser Aufforderung an gerechnet, vorzulegen, widrigenfalls deren Amortisation ausgesprochen würde. (W 52^a)

Interlaken, den 31. Januar 1918. Der Gerichtspräsident: Itten.

Es werden vermisst:

1. Versicherung für Fr. 4571.43 (1300 Kr.), vom 4. November 1848, haftend auf Nr. 9 zu St. Katharina, Grundbruch Einsiedeln B., Ziffer 8; ursprünglicher Debitor: Stefan Oechslin (jetzt Hauptmann Ant. Eberle sel. Erben); ursprünglicher Kreditör: Landammann Henggeler, Oberägeri.
2. Versicherung für Fr. 1406.59 (400 Kr.), vom 14. November 1846, haftend auf Nr. 9 zu St. Katharina, Grundbuch Einsiedeln B., Ziffer 9; ursprünglicher Debitor: Stefan Oechslin (jetzt Hauptmann Ant. Eberle sel. Erben); ursprünglicher Kreditör: Nationalrat J. A. Eberle.
3. Versicherung für Fr. 821.32 (233 Kr. 45 S.), vom 4. November 1848, haftend auf dito, Ziffer 13; ursprünglicher Debitor: Stefan Oechslin (jetzt Hauptmann Ant. Eberle sel. Erben); ursprünglicher Kreditör: Landammann Henggeler, Oberägeri.
4. Versicherung für Fr. 2857.14, vom 4. November 1848, haftend auf dito, Ziffer 14; ursprünglicher Debitor: Stefan Oechslin (jetzt Hauptmann Ant. Eberle sel. Erben); ursprünglicher Kreditör: Bezirk Einsiedeln, Ober-Spitalfonds.
5. Versicherung für Fr. 1156.03, vom 25. September 1849, haftend auf dito, Ziffer 16; ursprünglicher Debitor: Stefan Oechslin (jetzt Hauptmann Ant. Eberle sel. Erben); ursprünglicher Kreditör: Frühlmesser Oechslin, Schmerikon.

Die Inhaber dieser Grundpfandtitel werden hiermit aufgefordert, sich bis zum 9. Februar 1919 beim unterzeichneten Bezirksgerichte zu melden und die Titel vorzulegen, ansonst sie für kraftlos erklärt werden (Art. 870 Z. G. B.). (W 60^a)

Einsiedeln, den 2. Februar 1918. Das Bezirksgericht Einsiedeln.

Der unbekannte Inhaber der Aktie Nr. 1619, von Fr. 500, samt zugehörigen Coupons, der Schweiz. Exportgesellschaft für Emmentalerkäse A. G., in Zollikofen, wird hiermit aufgefordert, dieselbe binnen einer Frist von 3 Jahren, von der ersten Publikation hinweg, dem Unterzeichneten vorzulegen, ansonst sie kraftlos erklärt wird. (W 62^a)

Balsthal, den 5. Februar 1918. Der Gerichtspräsident.

Es wird vermisst: Namenaktie Nr. 809 der Spar- & Leihkasse Frutigen im Nominalbetrage von Fr. 100. An die allfälligen Inhaber dieses Werttitels ergeht hiermit gemäss Art. 851 O. R. die öffentliche Aufforderung, solche binnen 3 Jahren, gerechnet vom Erscheinen der ersten Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt an, dem Gerichtspräsidenten von Frutigen vorzulegen, widrigenfalls die Aktie kraftlos erklärt wird. (W 63^a)

Frutigen, den 4. Februar 1918. Der Gerichtspräsident.

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden vermissten Kauschuldbriefes für Fr. 3400, d. d. 26. Juli 1878, auf Johannes Schwarz in Oberstrass, zugunsten des Eduard Mülli, Sohn, Landwirt, Unterstrass, lastend auf der Liegenschaft mit Wohnhaus, Scheune und Stall Nr. 89, oberhalb dem Strickhof in Oberstrass (letzte bekannte Gläubigerin: Lina Mülli in Hausen a. A., letzter bekannter Schuldner: Arnold Weimann, Landwirt, Froburgstrasse, Zürich 6 (O.), oder wer sonst über die Urkunde Auskunft zu geben imstande ist, aufgefordert, dem unterzeichneten Gerichte binnen einem Jahre von heute

an von deren Vorhandensein Anzeige zu machen, widrigenfalls sie als kraftlos erklärt würde. (W 297^a)

Zürich, den 5. Juni 1917.

Im Namen des Bezirksgerichtes V. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: K. Huber.

Es werden vermisst:

1. Kaufschuldversicherungsbrief, Wert Fr. 300, d. d. Ebnat, den 7. Mai 1862, Pfandprotokoll Nr. 351; ursprünglicher Kreditör: Heinrich Rutz, in der Gublen-Ebnat, ursprünglicher Debitor: Witwe Verena Brunner, im Bendel-Kapell, letzter Kreditör: Bleiker Jakob, im Feld-Ebnat, letzter Debitor: Arnold Brunner, im Feld-Ebnat.
2. Versicherungsbrief, Wert Fr. 1000, d. d. Krummenau, den 6. Juni 1899, und
3. Versicherungsbrief, Wert Fr. 500, vom gleichen Datum, Pfandprotokolle Nr. 3832 und 3833, Debitor von beiden Titeln: Huser Christian, in der Gublen-Ebnat, Kreditör derselben: Abraham Bühler, im Hof-Krummenau.

Die allfälligen Inhaber dieser Titel werden hiermit aufgefordert, ihre Rechtsansprüche darauf, unter Vorweisung der Urkunde, innert Jahresfrist (ab 1. Juli 1917), bei Vermeidung des Verlustes derselben, beim Bezirksgericht Obertoggenburg anzumelden, ansonst die Amortisation der Titel verfügt wird (Art. 870 Z. G. B.). (W 383^a)

Nesslau, den 28. Juli 1917.

Bezirksgerichtspräsident von Obertoggenburg.

Es wird vermisst: Die Obligation Nr. 3466, vom 28. März 1914, des Betrages von Fr. 1850.—, lautend zugunsten des Schulfonds der Gemeinde Zumholz gegen die Staatsbank Freiburg.

Dieser Werttitel ist angeblich verbrannt. Immerhin wird der allfällige Inhaber derselben aufgefordert, denselben binnen drei Jahren, von der ersten Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt an, auf der Gerichtsschreiberei in Täfers vorzulegen, ansonst derselbe kraftlos erklärt und neu ausgefertigt wird. (47^a)

Täfers, den 29. Januar 1918. Der Gerichtspräsident: sig. F. Spycher.

Selon ordonnance de ce jour, sommation est faite au détenteur inconnu de l'obligation n° 28877 de l'Etat de Fribourg, emprunt 3½ % diff., 1907, de fr. 500, avec feuilles de coupons à partir du 1^{er} septembre 1914, d'avoir à la produire au greffe du tribunal de la Sarine à Fribourg, dans le délai de trois ans à dater de la première publication, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 585^a)

Fribourg, le 4 décembre 1917.

Le président du tribunal de la Sarine: M. Berset.

Konkurse — Faillites — Falliment

Konkurrenzeröffnungen — Ouvertures de faillites

(B.-G. 231 und 232.)

(L. P. 231 et 232.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursamt einzulegen.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beizuwohnen.

Ct. Luzern

Konkursamt Entlebuch

(178)

Gemeinschuldner: Tonazzi, Carlo, von Pallanza, unbeschränkt haftender Gesellschafter der Firma «Tonazzi & Zavattini», Baugeschäft, in Entlebuch, unbekannt abwesend im italienischen Kriegsdienst.

Datum der Konkurseröffnung: 1. Februar 1918.

Eingabefrist: Bis und mit 26. Februar 1918.

Die Eingaben am Konkurs über die Firma «Tonazzi & Zavattini», Baugeschäft, Entlebuch, gelten auch für diesen Konkurs. Die frühern Eingaben müssen daher nicht erneuert werden.

Der Konkurs wird im summarischen Verfahren durchgeführt, sofern nicht ein Gläubiger vor der Verteilung des Erlöses das ordentliche Verfahren begehrt und für die Kosten desselben hinreichende Sicherheit leistet.

Ct. de Neuchâtel Office des faillites de la Chaux-de-Fonds

(182)

Failli: Tuscher, Gottlieb, fils de Jean, de Kallnach (Berne), né le 31 mai 1858, époux de Lina née Kocher, cordonnier, domicilié Rue du Premier Mars 10 a, à la Chaux-de-Fonds.

Date de l'ouverture de la faillite: 24 janvier 1918.

Liquidation sommaire (Art. 231 L. P.).

Délai pour les productions: 1^{er} mars 1918 inclusivement.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(B.-G. 249, 250 u. 251.)

(L. P. 249, 250 et 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Ct. de Neuchâtel — Office des faillites de la Chaux-de-Fonds (172/3)

Faillies:

1° Grellinger, Isidore, négociant, à la Chaux-de-Fonds.

2° Grellinger, Raphaël, négociant, à la Chaux-de-Fonds.

L'état de collocation des faillites susindiquées, ainsi que la décision concernant le strict nécessaire, sont déposés à l'office où ils peuvent être consultés. Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites jusqu'au 16 février inclusivement, sinon le dit état sera considéré comme accepté.

Verteilungsliste und Schlussrechnung — Tableau de distribution et compte final

(B.-G. 263.)

(L. P. 263.)

Stato di ripartizione e conto finale

(L. E. 263.)

Ct. del Ticino — Ufficio dei fallimenti di Mendrisio (174)

Fallimento n° 162.

Fallito: Caccia, Marcello, fu Battista, Caneggio.

Data del deposito dello stato di riparto: 6 febbraio 1918.

Termine per le opposizioni: 10 giorni.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(B.-G. 268.)

(L. P. 268.)

Kt. Basel-Stadt — Konkursamt Basel-Stadt (180)

Gemeinschuldner: Wirz-Löw, L., Basel.

Datum des Schlusses durch Verfügung des Zivilgerichts Basel: 1. Februar 1918.

Kt. Appenzell A.-Rh. — Konkursamt Hinterland in Herisau (186)

Gemeinschuldner: Harder, Emil, Kartonfabrikant, Schwellbrunnerstrasse, in Herisau.

Datum des Schlusses: 5. Februar 1918.

Kt. Appenzell I.-Rh. — Konkursamt Appenzell (177)

Gemeinschuldner: Hintermann, A., z. Zebra, Appenzell.

Datum des Schlusses: 29. Januar 1918.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.

(B.-G. 257.)

(L. P. 257.)

Kt. Luzern — Konkursamt Entlebuch (179)

In Konkursache der Firma «Tonazzi & Zavattini», Baugeschäft, Entlebuch, und Carlo Tonazzi, unbeschränkt haftender Gesellschafter, werden Samstag, den 16. Februar 1918, nachmittags 1 Uhr, bei der alten Kirchfeldsennhütte, im Dorf Entlebuch, öffentlich versteigert: Einiges Werkzeug, 1 Sekretär, 1 Spiegelschrank, 1 Diwan, 1 Waschkommode mit Aufsatz, 1 Nachttischli und andere Sachen.

Kt. Glarus — Konkursamt des Kantons in Ennenda (166³)

Aus dem Konkurs der Stachelberg-Bad A.-G. Linthal gelangt Montag, den 4. März 1918, nachmittags 4 Uhr, im Hotel Raben, in Linthal, auf erste konkursrechtliche Steigerung:

A. Das Stachelberger Bad, bestehend in: Nr. 1, ein Gut, Oberkieligen genannt, worauf drei Wirtschaftsgebäude nebst verschiedenen Oekonomiegebäuden, den Gartenanlagen, die Waldung, Haselegg und Haslenwald genannt; Nr. 2, ein Gut, Unterkieligen genannt; Nr. 4, die Stachelberger Mineralquelle.

Brandassekuranz-Schatzung der Gebäulichkeiten: Fr. 577,500.

B. Das als Zugehör verpfändete Hotelmobilien.

Die konkursamtliche Schätzung beträgt Fr. 200,000 für die Liegenschaft, Fr. 90,000 für die Zugehör, bzw. total Fr. 290,000.

Beim Zuschlage ist eine Barzahlung von Fr. 5000 zu leisten.

Es werden auch Freihand Kaufsofferten entgegengenommen, welche bis spätestens 25. Februar 1918 einzureichen sind.

Auflage der Steigerungsbedingungen ab 22. Februar 1918.

Kt. Wallis — Konkursamt Visp (187)

Das Konkursamt Visp bringt auf öffentliche zweite Versteigerung an den Meistbietenden am 11. März 1918, nachmittags 3¼ Uhr, im Café Arnold, in Siders, die 55 % nachstehender Gegenstände, angehörend der Konkursmasse Maurer & Indermatten, Visp.

1. Industrie- und Wohnhaus bestehend aus Erdgeschoss, 2 Stockwerken, mit Wasserkraft 12–15 Pferdekräfte und 150 m² Plätze.

2. Scheune und Stall mit Remise.

3. Dependenz bestehend aus Erdgeschoss und einem Stockwerk.

4. 2872 m² Reben, alles in einem Stück gelegen in Clarey bei Siders.

Grenzen: Nord: Munizipalität von Siders und der Weg am Ravir;

Ost: Reben von Peter Vocat; Süd: Reben von Napoléon Zufferey;

West: der Bach der Zinière, Strasse und Wiese von Casimir Berclaz.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati**Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungselangabe**

(B.-G. 295–297 u. 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(L. P. 295–297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldern ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hiefür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire leur créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous.

Les créanciers peuvent prendre connaitance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Kt. Appenzell A.-Rh. — Bezirksgericht Vorderland in Trogen (183)

Schuldner: Schulthess, Hans, Metzger und Wirt z. Löwen, Heiden.

Datum der Bewilligung der Stundung: 4. Februar 1918.

Sachwalter: Fürsprech Keller, Konkursbeamter, Heiden.

Ct. de Vaud — Arrondissement de Lausanne (181)

Débitrice: Société Anonyme de l'Hôtel Terminus, à Lausanne.

Date du jugement accordant le sursis: 31 janvier 1918.

Commissaire au sursis: B. Grec, préposé aux faillites, Lausanne.

Délai pour les productions: 20 jours, échéant le 26 février 1918.

Assemblée des créanciers: 16 mars 1918, à 2½ heures de l'après-midi, dans une des salles de l'Evêché, à Lausanne.

Délai pour prendre connaissance des pièces: Dès le 5 mars 1918, au bureau du commissaire, Chauderon 1, à Lausanne.

Verhandlung über den Nachlassvertrag — Délibération sur l'homologation de concordat

(B.-G. 304.)

(L. P. 304.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Bern — Gerichtspräsident von Meiringen (175)

Schuldner: Lüthi, Alfred, Bäckermeister, Meiringen.

Zeit und Ort der Verhandlung: Mittwoch, den 27. Februar 1918, vormittags 9 Uhr, vor Richteramt Oberhasle, im Amthause zu Meiringen.

Pfandstundung

(Verordnung des Bundesrates betreffend Ergänzung und Aenderung der Bestimmungen des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs betreffend den Nachlassvertrag vom 27. Oktober 1917.)

Kt. Luzern — Amtsgerichtsvicepräsident von Luzern-Stadt (185)

als erstinstanzliche Nachlassbehörde

Gemäss Art. 17 der bundesrätlichen Verordnung wird in Nachlassvertrags- bzw. Pfandstundungssachen des Keller, Julius, Bauunternehmer, Luzern, den Beteiligten zur Kenntnis gebracht, dass das Gutachten der ernannten Sachverständigen (Art. 15 leg. cit.) eingelangt ist und bei der unterzeichneten Nachlassbehörde zur Einsicht der Interessenten aufliegt.

Begehren um Ernennung einer Oberexpertise durch das Bundesgericht sind binnen 10 Tagen, von dieser Publikation an gerechnet, d. h. bis und mit 18. Februar 1918, bei der kantonalen Nachlassbehörde (Justizkommission des Obergerichts in Luzern) einzureichen.

Luzern, den 5. Februar 1918.

Der Amtsgerichts Vicepräsident von Luzern Stadt als Nachlassbehörde I. Instanz: J. Kurzmeyer.

Allgemeine Betreibungsstundung — Sursis général aux poursuites**Sospensione generale delle esecuzioni**

(Verordnung des Bundesrates vom 16. Dezember 1916 und Bundesratsbeschlüsse vom 9. Juni und 28. November 1917.)

(Ordonnance du Conseil fédéral du 16 décembre 1916 et arrêtés du Conseil fédéral du 9 juin et du 28 novembre 1917.)

(Ordinanza del Consiglio federale 16 dicembre 1916 e decreti del Consiglio federale del 9 giugno e del 28 novembre 1917.)

Kt. Appenzell A.-Rh. — Bezirksgerichtskanzlei Trogen (176)

Die Verhandlungen über das Betreibungsstundungsgesuch des Hempel, Max, Talstrasse 1467, Herisau, finden Montag, den 11. Februar 1918, vormittags 10 Uhr, im Gemeindehause Herisau statt. Es steht den Gläubigern frei, den Verhandlungen beizuwohnen. Auch können sie gegen das Gesuch schriftlich bei der obgenannten Kanzlei Einwendungen erheben.

Kt. Wallis — Bezirksgericht Brig (184)

Schuldner: Gebrüder Klingele, Hotel Belalp, in Naters, bzw. deren Rechtsnachfolger K. Klingele & Co, Kollektivgesellschaft, in Naters.

Verlängerung der Stundung: Bis 30. Juni 1918 mit Abschlagszahlung per 1. Juni 1918.

Datum des Entscheides: 21. Januar 1918. Der Entscheid ist rechtskräftig.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio**I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale****Bern — Berne — Berna****Bureau Frutigen**

1918. 4. Februar. Die Firma Regina Hotel Rondinella in Adelboden M. Zurbuchen, mit Sitz in Adelboden (S. H. A. B. Nr. 436 vom 7. November 1906, Seite 1741), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Bureau Meiringen (Bezirk Oberhasle)

26. Januar. Die Genossenschaft unter der Firma Genossenschaft für Beschaffung elektrischer Energie in Eisenbolgen, mit Sitz in Eisenbolgen, Gde. Meiringen (S. H. A. B. Nr. 290 vom 18. November 1913, Seite 2042), hat ihren Vorstand teilweise neu bestellt und dabei gewählt: In der Generalversammlung vom 31. Mai 1916 als Kassier: Ernst Anderegg, Postangestellter, von und in Meiringen; in der Generalversammlung vom 17. Oktober 1917 als Präsident: Johann Anderegg-Wyss, Landwirt, von Meiringen, in Hausen; als Vizepräsident: Johann Banholzer Willi, Landwirt in der Liechtenen, von und in Meiringen; als Sekretär: Rudolf Thomann, Angestellter, von Meiringen, in Eisenbolgen. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

26. Januar. Die Genossenschaft unter der Firma Viehzuchtgenossenschaft Meiringen und Umgebung, mit Sitz in Meiringen (S. H. A. B. Nr. 46 vom 25. Februar 1915, Seite 241), hat in ihren Generalversammlungen vom 10. Oktober 1915 und 30. April 1916 ihren Vorstand teilweise neu bestellt und dabei gewählt: Als Präsident: Melchior Fischer, Lehrer auf Zaun, von Meiringen, in Meiringen; als Vizepräsident: Christian Brennenstuhl, Hotelier, von Gadmen, in Meiringen. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Bureau de Porrentruy

Epicerie, mercerie, sel et vins. — 4 février. Le chef de la maison Vve Eugénie Schouller, à Boncourt, est Eugénie née Queloz, veuve de Léon Schouller, négociante, originaire de Courchavon, à Boncourt. Epicerie, mercerie, débit de sel et vins.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes)

Epicerie, mercerie, chaussures, etc. etc. — 4 février. La raison Louis Queloz, à St-Brais, épicerie, mercerie, chaussures, quincaillerie et farines (F. o. s. du 6 février 1908, n° 30, page 202), est radiée par suite du décès du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la maison «Vve Maria Queloz», à St-Brais.

Le chef de la maison Vve Maria Queloz, à St-Brais, est Maria née Noirejean, veuve de Louis Queloz, négociante, originaire de St-Brais, y domiciliée. Epicerie, mercerie, chaussures, quincaillerie et farines.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

Sägerei und Holzhandlung. — 4. Februar. Inhaber der Firma **Fried. Kähr** in Zäziwil ist **Friedrich Kähr**, von Rüderswil, Säger und Holzhändler in Zäziwil. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der Firma **Gebrüder Friedrich & Alfred Kähr**, in Zäziwil. Sägerei und Holzhandlung.

Glarus — Glaris — Glarona

Baumwollspinnerei und Zwirnerei. — 1918. 2. Februar. **Bebé & Cie**, Baumwollspinnerei und Weberei, in Turgi (Aargau), mit Zweigniederlassung in Linthal (S. H. A. B. Nr. 35 vom 9. Februar 1911, Seite 210). Die an **Hans Wild** erteilte Prokura ist erloschen. Die Firma überträgt die Einzelprokura für den Geschäftssitz in Linthal an **Gabriel Zweifel**, von und in Linthal.

Buch- und Akzidenzdruckerei, Zeitungsverlag. — 4. Februar. Die Firma **E. Kung-Gwerder**, Buch- und Akzidenzdruckerei, Druck und Verlag des **«Glarner Anzeiger»**, in Näfels (S. H. A. B. Nr. 14 vom 18. Januar 1910, Seite 85), ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma **E. Kung-Gwerder's Witwe**, in Näfels.

Inhaberin der Firma **E. Kung-Gwerder's Witwe** in Näfels, welche Aktiven und Passiven der erloschenen Firma **E. Kung-Gwerder** übernimmt, ist **Witwe Agatha Kung-Gwerder**, von Oberurnen, in Näfels. Buch- und Akzidenzdruckerei. Druck und Verlag des **«Glarner Anzeiger»**.

Freiburg — Fribourg — Friborg**Bureau de Bulle (district de la Gruyère)**

Epicerie. 1918. 2. février. La raison **Emile Grandjean**, épicerie, à Morlon (F. o. s. du c. du 27 décembre 1911, n° 317, page 2132), est radiée pour cause de renonciation du titulaire.

Solothurn — Soleure — Soletta**Bureau Stadt Solothurn**

Trauerartikel. — 1918. 4. Februar. Die Firma **M. Huber-Studer**, Trauerartikel, in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 68 vom 23. März 1914, Seite 490), und damit die an **Frau Henriette Studer-Macker**, Witwe des **Robert Studer**, von und in Solothurn, erteilte Prokura ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1918. 21. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gebr. Rodi & Co.** in Basel, Handel in Obst und Süßrüchen (S. H. A. B. Nr. 42 vom 20. Februar 1909, Seite 287), hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen an die Firma **«Gebr. Rodi»** in Basel (S. H. A. B. Nr. 20 vom 25. Januar 1918, Seite 138).

21. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Internationale Speditions-Gesellschaft Schneider & Co.** in Basel (S. H. A. B. Nr. 283 vom 11. November 1912, Seite 1974) hat sich infolge Todes der Gesellschafterin **Frau Wwe. Josephine Wilhelmine Schneider-Sacher** aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen an die Firma **«Schneider & Cie.»** in Basel (S. H. A. B. Nr. 20 vom 25. Januar 1918, Seite 138).

Aargau — Argovie — Argovia**Bezirk Lenzburg**

1918. 4. Februar. Die **Strafhausverwaltung Lenzburg** in Lenzburg (S. H. A. B. 1915, Seite 1520), wird infolge des gestützten auf Art. 52, Abs. 2, Z. G. B. erklärten Verzichtes im Handelsregister gelöscht.

4. Februar. Die **Allgem. Konsumgenossenschaft Lenzburg** in Lenzburg (S. H. A. B. 1915, Seite 34), hat an Stelle von **Johann Haus-Staufner** zum Aktuar gewählt: **Carl Berner-Widmer**, Kaufmann, von Schafisheim, in Lenzburg, und an Stelle von **Josef Braun-Vock** zum Beisitzer: **Otto Ganziani**, Maler, von Dullikon (Solothurn), in Lenzburg. Die Unterschrift des bisherigen Aktuars **Johann Haus-Staufner** ist damit erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino**Ufficio di Locarno**

1918. 25. gennaio. Dr. **Pietro Pedrazzini**, ing. **Benedetto Balli** e **Cherubino Censi** hanno cessato di far parte del consiglio di amministrazione e della direzione della società anonima **Cantiere di Locarno** in Tenero, presso Locarno (F. u. s. d. c. 21 marzo 1917, n° 67, pag. 468). In conformità all'art. 22 degli statuti, hanno attualmente la firma sociale l'ingegnere **Luigi Moretti**, presidente, da Cevio, domiciliato in Muraltio; direttore **Achille Gianella**, vice-presidente, da Prato Leventina, domiciliato in Locarno, ed il privato **Paolo Pedrazzini**, segretario, da Campo V. M., domiciliato in Locarno. Il consiglio di amministrazione, nella sua seduta del 17 dicembre 1917, ha accordato la firma collettiva per procura al direttore **Enrico Pedrazzini**, da Campo V. M., domiciliato a Tenero. La società è vincolata dalla firma collettiva di due membri del consiglio autorizzati a firmare, oppure dalla firma del direttore con uno di detti membri.

Vetri, terraglie, ecc. — 1° febbraio. La ditta **E. Fantene**, negozio di vetri, terraglie e cornici per quadri, in Locarno (F. u. s. d. c. 7 giugno 1907, n° 145, pag. 1019), viene cancellata, dietro istanza del titolare, per cessazione del commercio pel quale fu iscritta.

Offelleria, cristalleria, ecc. — 1° febbraio. Il titolare della ditta **Fedele Filippo**, offelleria e generi affini, in Locarno (F. u. s. d. c. 16 aprile 1891), notifica d'aver aggiunto al suo genere di commercio anche il negozio in Piazza Grande di cristalleria, quadri, ceramiche ed affini.

Tipografia e legatoria. — 4 febbraio. Il titolare della ditta **Pietro Giuglin** in Locarno (F. u. s. d. c. 19 febbraio 1917, n° 41, pag. 284), notifica d'aver ceduto il giornale **«Locarno Messaggero Ticinese»** e quindi viene cancellato dal suo genere di commercio.

Ufficio di Lugano

2 febbraio. Sotto la ragione sociale **Società proprietari forno nel Ct. Ticino**, si è costituita, con sede in Lugano, un'associazione il cui scopo è quello di riunire tutti i proprietari di forno del Cantone, onde poter meglio tutelare, uniti, i loro interessi morali e materiali. Lo statuto sociale porta la data del 4 agosto 1917 e modificazioni 15 gennaio 1918. Per essere ammesso quale socio attivo l'aspirante dovrà farne domanda scritta al comitato direttivo e questi a sua volta lo sottoporà all'assemblea generale. Ogni socio dovrà versare quale tassa annuale fr. 10. Per le dimissioni si fa capo ai disposti dell'art. 70 C. c. s. Gli organi della società sono: L'assemblea dei soci, il comitato direttivo composto di 4 membri e i revisori. Compongono il comitato direttivo: **Francesco Steiger**, di Giuseppe, commerciante, da Schlierbach (Ct. Lucerna), in Castagnola domiciliato, presidente; **Francesco Peverelli**, di Alessandro, commerciante, da Vaeallo, in Bellinzona domiciliato, vice-presidente; **Giovanni Belvedere**, fu Raffaele, commerciante, da Budrio (Italia), in Lugano domiciliato, segretario; **Fritz Burri**, di Federico, commerciante, da Bangerten (Ct. Berna), in Lugano domiciliato, cassiere. La società è vincolata in confronto ai terzi dalla firma collettiva del presidente o del vice-presidente in unione a quella del segretario o del cassiere. Resta esclusa la responsabilità personale dei soci; per gli impegni della società risponde l'attivo sociale.

Waadt — Vaud — Yverdon**Bureau de Lausanne**

1918. 2. février. La **Société Immobilière des Glaieuls**, société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 28 octobre 1913), a, dans son assemblée générale du 24 septembre 1917, nommé en qualité d'administrateur: **Emile Romang**, négociant, de Châtelet (Berne), à La Tour-de-Peilz, en remplacement de **Max Hoehnke**, démissionnaire.

Fonderie. — 2. février. La société en nom collectif **Gisling et Grimbühler**, fonderie, à Lausanne (F. o. s. du c. du 25 juin 1913), est dissoute; cette raison sociale est en conséquence radiée.

Adolphe Gisling, de Gossau (Zurich), domicilié à Lausanne, **Pierre Grimbühler**, d'Epiquez (Jura Bernois), domicilié à Renens, et **Walter Rapin**, de Corcelles près Payerne, domicilié à Lausanne, ont constitué, sous la raison sociale **Gisling, Grimbühler et Cie**, une société en commandite, dans laquelle **Adolphe Gisling** et **Pierre Grimbühler** sont associés indéfiniment responsables et **Walter Rapin** commanditaire pour la somme de vingt mille francs. La société a son siège à Lausanne et a commencé le 1^{er} janvier 1918. Elle a repris l'actif et le passif de la société en nom collectif **Gisling et Grimbühler**, radiée. La procuration est conférée à l'associé-commanditaire **Walter Rapin**. Fonderie; Place du Vallon.

Genf — Genève — Ginevra

Articles de fantaisie. — 1918. 1^{er} février. La raison **E. Beeguer**, commerce d'articles de fantaisie, à Genève (F. o. s. du c. du 19 juin 1914, page 1062), est radiée d'office suite de faillite de la titulaire.

Librairie ancienne. — 1^{er} février. **Paul-Louis-William Bader**, de Genève, domicilié à Plainpalais, et **Joseph-Jean Mongenet**, de Carouge, domicilié à Genève, marié sous le régime de la séparation de biens avec **Yvonne-Augustine-Louise née Husson**, ont constitué à Genève, sous la raison sociale **Bader et Mongenet**, une société en nom collectif qui a commencé le 14 janvier 1918. Librairie ancienne; 4, Rue Diday.

Gaufrettes et bricellets. — 1^{er} février. La maison **Jean Sigmaringa**, fabrique de gaufrettes fourrées et bricellets, inscrite à Chêne-Bougeries (F. o. s. du c. du 6 septembre 1917, page 1430), a transféré son siège commercial aux Eaux-Vives, 43, Rue de la Terrasse.

Matières d'or et d'argent, etc. — 2 février. Le chef de la maison **L. Roussillon**, à Genève, est **Louis-Jean-Marie Roussillon**, de nationalité française, domicilié à Genève. Vente et achat de matières d'or et d'argent, achat de reconnaissances et prêts sur gages. 4, Rue des Alpes.

Schweiz. Amt für geistiges Eigentum

Bureau suisse de la propriété intellectuelle — Ufficio svizzero della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche**Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni**

N° 41104. — 30 janvier 1918, 8 h.

H. Moser et Cie, fabrication,
Le Locle (Suisse).

Montres, parties de montres.

H. Moser & Co

N° 41105. — 30 janvier 1918, 8 h.

H. Moser et Cie, fabrication,
Le Locle (Suisse).

Montres, parties de montres.

H. Moser & Co

N° 41106. — 30 janvier 1918, 8 h.

H. Moser et Cie, fabrication,
Le Locle (Suisse).

Montres, parties de montres.

H. MOSER & Co

N° 41107. — 30 janvier 1918, 8 h.

H. Moser et Cie, fabrication,
Le Locle (Suisse).

Montres, parties de montres.

T. Moser u. K.

N° 41108. — 30 janvier 1918, 8 h.

H. Moser et Cie, fabrication,
Le Locle (Suisse).

Montres, parties de montres.

T. MOSER u. K.

N° 41109. — 30 janvier 1918, 8 h.
H. Moser et C^{ie}, fabrication,
Le Locle (Suisse).

Montres, parties de montres.

Mozepuko

N° 41110. — 30 janvier 1918, 8 h.
H. Moser et C^{ie}, fabrication,
Le Locle (Suisse).

Montres, parties de montres.

Cytis

N° 41111. — 30 janvier 1918, 8 h.
H. Moser et C^{ie}, fabrication,
Le Locle (Suisse).

Montres, parties de montres.

CYTIS

N° 41112. — 30 janvier 1918, 8 h.
H. Moser et C^{ie}, fabrication,
Le Locle (Suisse).

Montres, parties de montres.

CYTIS

N° 41113. — 30 janvier 1918, 8 h.
H. Moser et C^{ie}, fabrication,
Le Locle (Suisse).

Montres, parties de montres.

Cytis

N° 41114. — 30 janvier 1918, 8 h.
H. Moser et C^{ie}, fabrication,
Le Locle (Suisse).

Montres, parties de montres.

Hymos

N° 41115. — 30 janvier 1918, 8 h.
H. Moser et C^{ie}, fabrication,
Le Locle (Suisse).

Montres, parties de montres.

HYMOS

N° 41116. — 30 janvier 1918, 8 h.
H. Moser et C^{ie}, fabrication,
Le Locle (Suisse).

Montres, parties de montres.

Hymos

N° 41117. — 30 janvier 1918, 8 h.
H. Moser et C^{ie}, fabrication,
Le Locle (Suisse).

Montres, parties de montres.

HYMOS

N° 41118. — 30 janvier 1918, 8 h.
H. Moser et C^{ie}, fabrication,
Le Locle (Suisse).

Montres, parties de montres.

Moseriko

Bestand der im Handelsregister eingetragenen Einzelfirmen, Handelsgesellschaften, Vereine, Stiftungen und nicht handeltreibenden Personen
auf den 31. Dezember 1916 und 1917.
Etat des raisons individuelles, sociétés commerciales, associations, fondations et non-commerçants inscrits au registre du commerce
à la date du 31 décembre 1916 et 1917

Kantone	Einzelfirmen <i>Raisons individuelles</i>		Kollektiv- und Kommandit- und Genossenschaftsgesellschaften <i>Sociétés en nom collectif et en commandite</i>		Aktiengesellschaften, Kommandit-Aktiengesellschaften und Genossenschaften <i>Sociétés anonymes, sociétés en commandite par actions et sociétés coopératives</i>		Vereine <i>Associations</i>		Stiftungen <i>Fondations</i>		Zweigniederlassungen <i>Succursales</i>		Besonderes Register <i>Registre spécial</i>		TOTAL		Cantons
	1916	1917	1916	1917	1916	1917	1916	1917	1916	1917	1916	1917	1916	1917	1916	1917	
Zürich	4786	4952	1341	1416	1894	1988	151	172	32	39	208	219	42	42	8454	8828	Zurich
Bern	5726	5893	1297	1377	2647	2756	763	696	31	35	194	201	151	148	10809	11106	Berne
Lucern	1410	1439	304	312	632	647	186	191	—	—	67	66	28	26	2627	2631	Lucerne
Uri	208	201	48	46	32	33	10	10	—	—	6	6	—	—	304	296	Uri
Schwyz	568	634	89	98	130	144	17	21	—	—	2	4	—	—	806	901	Schwyz
Obwalden	144	142	33	36	35	39	7	8	—	—	5	5	2	2	226	232	Unterwalden-le-Haut
Nidwalden	158	167	46	44	48	51	6	6	—	—	2	2	—	—	260	270	Unterwalden-le-Bas
Glarus	400	399	93	96	133	148	9	9	—	1	10	10	—	—	645	668	Glarus
Zug	189	199	44	48	93	103	39	40	—	—	3	2	2	2	370	394	Zoug
Freiburg	1592	1652	160	159	635	659	208	215	1	1	43	43	20	20	2659	2749	Fribourg
Solothurn	833	861	180	199	524	556	210	212	2	27	38	36	49	49	1886	1940	Soleure
Basel-Stadt	1505	1549	482	491	304	325	106	108	40	42	124	125	—	—	2561	2640	Bâle-ville
Basel-Land	219	228	78	78	240	242	78	80	1	1	16	17	1	1	633	642	Bâle-campagne
Schaffhausen	460	466	87	86	123	186	41	40	2	2	14	17	—	—	727	747	Schaffhouse
Appenzell A.-Rh.	823	822	89	89	106	115	17	16	—	—	13	11	1	1	1049	1054	Appenzell Rh.-ext.
Appenzell I.-Rh.	117	122	9	13	25	27	5	5	—	—	2	2	1	1	159	170	Appenzell Rh.-int.
St. Gallen	2674	2800	664	702	846	911	199	198	2	2	150	158	—	—	4535	4771	St-Gall
Graubünden	1379	1382	367	371	406	405	85	83	3	3	87	90	4	4	2331	2338	Grisons
Aargau	1499	1512	362	374	760	783	142	142	4	5	62	65	1	1	2630	2882	Argovie
Thurgau	1491	1545	209	218	449	476	33	36	—	—	83	77	1	1	2266	2353	Thurgovie
Tessin	2322	2412	518	536	326	341	45	49	12	13	66	69	27	27	3316	3447	Tessin
Vaud	5181	5256	851	957	2160	2285	541	547	26	33	202	205	12	11	8973	9214	Vaud
Wallis	328	347	105	112	270	300	74	78	2	2	19	21	—	—	798	860	Valais
Neuenburg	1444	1507	504	533	592	659	172	174	27	28	116	120	33	41	2888	3062	Neuchâtel
Genève	2443	2517	709	787	2522	2675	588	542	25	25	102	109	1	2	6340	6607	Genève
Total am 31. Dezember 1916/17	37899	39004	8669	9123	15932	16754	3682	3678	210	259	1634	1680	376	379	68402	70877	Total au 31 déc. 1916/17
Total am 31. Dezember 1883	24023		3666		1497		134		—		369		2052		31740		Total au 31 décemb. 1883

Handelsregister-Eintragungen im Jahre 1917

[illegible]

Remarque:
Les chiffres entre parenthèses se rapportent aux familles comprises dans les radiations non taxées.

Anmerkung: Die Zahlen in Klammern beziehen sich auf die bei den gebührenfreien Lösungen inbegriffenen Konkursa.

Perleberger Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Perleberg

Bestände		Vermögensübersicht für den Schluss des Geschäftsjahres 1916		Verpflichtungen	
Mk.	Pf.			Mk.	Pf.
750,000	—	Forderungen an die Aktionäre für noch nicht eingezahltes Aktienkapital.	Aktienkapital	1,000,000	—
		Mk. Sonstige Forderungen:	Ueberträge auf das nächste Jahr:		
		27,270.17 a) Rückstände der Versicherten.	a) für noch nicht verdiente Prämien	153,841.33	
		133,460.02 b) Ausstände bei Generalagenten und Agenten.	b) Schadenrücklage	58,094.21	211,935 54
		343,806.16 c) Guthaben bei Banken.	Hypothesen		50,000 —
		45,882.14 d) Guthaben bei anderen Versicherungsunternehmungen.	Barkautionen	7,425	67
555,050	42	2,335. — e) im folgenden Jahre fällige Zinsen.	Sonstige Verpflichtungen:		
10,652	16	2,296.93 f) bei öffentlichen Kassen hinterlegt.	a) Guthaben anderer Versicherungsunternehmungen	7,093.63	
520,965	14	Kassenbestand.	b) im voraus vereinnahmte Prämie	59,131.53	
108,000	—	Kapitalanlagen:	c) Guthaben von Agenten	26,014.14	
2,000	—	Wertpapiere.	d) Sonstige Guthaben	25,446.02	
12,497	80	Grundbesitz. B. 101	e) noch nicht abgehobene Gewinnanteile	1,070. —	118,755 32
		Inventar.	Gesetzliche Rücklage	100,000 —	
		Sonstige Bestände: Ohrmarken- und Materialbestand.	Sonderrücklagen	87,646	90
			Kriegsponderrücklage	207,759	79
1,959,165	52		Ueberschuss	175,642	30
				1,959,165	52

Perleberg, den 26. Januar 1917.

Die Generaldirektion: Krause.

Verbot, schweizerische Nickel-, Kupfernickel-, Messing- und Kupfermünzen einzuschmelzen, zu verändern, zu verarbeiten und dem Verkehr zu entziehen
(Bundesratsbeschluss vom 1. Februar 1918.)

Art. 1. Es ist verboten, schweizerische Nickel-, Kupfernickel-, Messing- und Kupfermünzen (Zwanzig-, Zehn-, Fünf-, Zwei- und Einrappenstücke):
1. einzuschmelzen, zu verändern oder Veränderungen irgendwelcher Art daran vorzunehmen, wie auch die durch solche Verfahren gewonnenen Produkte zu erwerben, weiter zu verändern oder zu verarbeiten oder zu veräußern;

2. vorübergehend oder dauernd dem Verkehr zu entziehen oder zu diesem Zwecke aufzukaufen, zu verkaufen oder zum Kaufe anzubieten.

Art. 2. Wer diesem Beschluss zuwiderhandelt, wird bestraft.

Ist die Uebertretung vorsätzlich begangen worden, so besteht die Strafe in Geldbusse bis zu Fr. 20,000 oder Gefängnis bis auf 3 Monate. Die beiden Strafen können verbunden werden.

Fahrlässige Uebertretungen werden mit Geldbusse bis auf Fr. 5000 bestraft.

Ueherdies kann die Konfiskation der Münzen sowie der aus solchen gewonnenen Metalle angeordnet werden.

Art. 3. Die Verfolgung und Beurteilung der Uebertretungen liegt den kantonalen Gerichten ob. Der erste Abschnitt des Bundesgesetzes vom 4. Februar 1853 über das Bundesstrafrecht der schweizerischen Eidgenossenschaft findet Anwendung.

Die kantonalen Behörden haben sämtliche in Anwendung der Strafbestimmungen dieses Beschlusses ergehenden Urteile und Entscheide sofort nach deren Erlass vom Volkswirtschafts- und dem Finanzdepartement unentgeltlich einzusenden.

Art. 4. Das Volkswirtschaftsdepartement ist berechtigt, Uebertretungen gestützt auf Art. 2 hiervor in jedem einzelnen Uebertretungsfall und gegenüber jeder einzelnen der beteiligten Personen mit Busse bis auf Fr. 10,000 zu bestrafen und damit die betreffenden Uebertretungsfälle zu erledigen oder aber die Schuldigen den zuständigen Gerichtsbehörden zur Bestrafung zu überweisen.

Der Bussenentscheid des Departements ist ein endgültiger; er kann mit Konfiskation der Münzen sowie der aus solchen gewonnenen Metalle verbunden werden. Das Volkswirtschaftsdepartement kann den Tatbestand von sich aus feststellen lassen oder aber die kantonalen Behörden mit einer Untersuchung beauftragen.

Das Volkswirtschaftsdepartement wird dem Finanzdepartement von den von ihm gestützt auf diesen Bundesratsbeschluss getroffenen Entscheiden Kenntnis geben.

Art. 5. Dieser Beschluss tritt sofort in Kraft. Das Volkswirtschaftsdepartement ist mit dem Vollzug beauftragt.

Versorgung des Landes mit Nutzholz

(Verfügung des schweizerischen Departements des Innern vom 31. Januar 1918.)

Art. 1. Die kantonalen Regierungen haben dafür zu sorgen, dass das Nutzholz in ihrem Kantonsgebiet zweckmässig verteilt und verwendet wird. Nähere Vorschriften des schweizerischen Departements des Innern bleiben vorbehalten.

Art. 2. Die kantonalen Regierungen ordnen den innerkantonalen Nutzholzhandel und können an dessen Ausübung bestimmte Bedingungen knüpfen.

Sie können vorbehaltlich ihrer Genehmigung die Gemeinden ermächtigen, auf ihrem Gebiet den Kleinverkauf zu regeln.

Art. 3. Als eidgenössische Zentralstelle funktioniert die schweizerische Inspektion für Forstwesen, Jagd und Fischerei. Sie ordnet den interkantonalen Verkehr in Nutzholz einschliesslich jeder Art von unbearbeitetem Rundholz. Sie kann denselben einschränken oder zeitweise ganz verbieten.

Art. 4. Die schweizerische Inspektion für Forstwesen kann den Handel mit Nutzholz einzelnen Personen und Firmen untersagen, insbesondere solchen, die diesen Handel nicht regelmässig betreiben oder das Holz den Bedürfnissen des Landes entziehen.

Art. 5. Die schweizerische Inspektion für Forstwesen kann vorhandene Holzvorräte oder in Rüstung begriffene Schläge oder spezielle Teile derselben beschlagnahmen und auf Rechnung des Bundes übernehmen oder durch Organisationen, denen Verpflichtungen für die Inlandversorgung überbunden sind, übernehmen lassen und die Uebernahmebedingungen festsetzen.

Art. 6. Für den Transport von jeder Art unbearbeitetem Nutzholz, auch roh behauen, gespalten usw. ist eine schriftliche Bewilligung erforderlich, die für den interkantonalen Verkehr durch die schweizerische Inspektion für Forstwesen, für den innerkantonalen Verkehr durch die kantonale Zentralstelle oder die von ihr bezeichneten Organe ausgestellt wird.

Den kantonalen Organen bleibt vorbehalten, lokale Holztransporte ohne schriftliche Bewilligung zu gestatten.

Art. 7. Alle kantonalen Ausführungsvorschriften unterliegen der Genehmigung der schweizerischen Inspektion für Forstwesen. Diese setzt

sich direkt mit den kantonalen Zentralstellen in Verbindung zum Zwecke der Ueberwachung und Durchführung der Nutzholzversorgung. Sie ist ermächtigt, den kantonalen Zentralstellen die erforderlichen Weisungen zu erteilen.

Art. 8. Wer den Vorschriften dieses Beschlusses oder den vom Departement des Innern oder seinen Organen erlassenen Vollzugsvorschriften oder Einzelverfügungen zuwiderhandelt,

wer die in diesem Bundesratsbeschluss oder den Vollzugsvorschriften des Departements des Innern oder seiner Organe aufgestellten Bestimmungen umgeht oder zu umgehen versucht, wird mit Busse bis auf Fr. 20,000 oder Gefängnis bis zu drei Monaten bestraft. Die beiden Strafen können verbunden werden.

Fahrlässige Uebertretungen werden mit Geldbusse bis auf Fr. 5000 bestraft.

Der erste Abschnitt des Bundesgesetzes vom 4. Februar 1853 über das Bundesstrafrecht der schweizerischen Eidgenossenschaft findet Anwendung.

Art. 9. Die Verfolgung und Beurteilung der Uebertretungen liegt den Kantonen ob. Sie haben durch ihre Organe die Innhaltung der vom Bundesrat oder vom Departement des Innern und seinen Organen erlassenen Vorschriften zu überwachen.

Das Departement des Innern ist berechtigt, Uebertretungen der vom Bundesrat oder vom Departement oder den von ihm ermächtigten Organen erlassenen Vorschriften oder Einzelverfügungen gestützt auf Art. 3 hiervor in jedem einzelnen Uebertretungsfall und gegenüber jeder einzelnen der beteiligten Personen mit Busse bis auf Fr. 10,000 zu bestrafen und damit die betreffenden Uebertretungsfälle zu erledigen oder aber die Schuldigen den kompetenten Gerichtsbehörden zur Bestrafung zu überweisen. Der Bussenentscheid des Departements ist ein endgültiger.

Das Departement des Innern kann den Tatbestand der einzelnen Uebertretungsfälle von sich aus feststellen oder aber die kantonalen Behörden mit einer Untersuchung beauftragen.

Art. 10. Die zuständigen kantonalen Behörden haben die Strafurteile, die in Anwendung des Bundesratsbeschlusses betreffend die Versorgung des Landes mit Nutzholz vom 18. Januar 1918 oder der eidgenössischen und kantonalen Ausführungsvorschriften gefällt werden, unverzüglich der schweizerischen Inspektion für Forstwesen und der Zentralstelle ihres Kantons einzusenden.

Art. 11. Die kantonalen Regierungen werden eingeladen, dem schweizerischen Departement des Innern jeweils unverzüglich Bericht zu erstatten über die Massnahmen, die sie zum Vollzug des Bundesratsbeschlusses vom 18. Januar 1918 und der in dessen Ausführung erlassenen Vorschriften getroffen haben.

Art. 12. Dieser Beschluss tritt am 7. Februar 1918 in Kraft.

Höchstpreise für Kornspreuer (Spelzen von Korn [Dinkel])

(Verfügung des schweizerischen Militärdepartements vom 1. Februar 1918.)

Art. 1. Der Verkaufspreis für Kornspreuer (Spelzen von Korn [Dinkel]) wird wie folgt festgesetzt:

I. Verkaufspreise der Müller an Händler, Landwirte, Genossenschaften und Verbraucher:

- a) Bei einmaliger Abgabe von 100 kg und mehr (pro 100 kg netto Ware ab Mühle) Fr. 14
- b) bei einmaliger Abgabe in Posten von weniger als 100 kg (pro 100 kg netto Ware ab Mühle) » 15

II. Verkaufspreise der Händler und Genossenschaften an Verbraucher:

- a) Bei einmaliger Lieferung von 100 kg und mehr (pro 100 kg netto Ware ab Magazin des Verkäufers) Fr. 16
- b) bei einmaliger Lieferung von weniger als 100 kg (pro 100 kg netto Ware ab Magazin des Verkäufers) » 17

In diesen Preisen sind alle Spesen des Verkäufers inbegriffen.

Art. 2. Für vom Verkäufer beigestellte Säcke dürfen höchstens Fr. 2 pro Stück extra berechnet werden. Der Verkäufer ist jedoch verpflichtet, guterhaltene Säcke zu obigem Preise wieder zurückzunehmen.

Art. 3. Die im Art. 1 festgesetzten Preise sind absolute Höchstpreise und dürfen unter keinen Umständen überschritten werden.

Art. 4. Vorsätzliche oder fahrlässige Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden gemäss den Art. 9 und 10 des Bundesratsbeschlusses vom 8. August 1916 über die Höchstpreise für Getreide, Futterartikel, Reis, Zucker und deren Mahl- und Umwandlungsprodukte bestraft.

Art. 5. Diese Verfügung tritt sofort in Kraft.

Höchstpreise für Heu und Stroh

(Verfügung des schweizerischen Militärdepartements vom 31. Januar 1918.)

1. Unter Berücksichtigung der schwierigen Verhältnisse in der Futtermittelversorgung werden die gemäss Ausführungsvorschriften vom 15. September 1917 zum Bundesratsbeschluss vom 18. Juni 1917 betreffend den

Handel mit Heu und Stroh festgesetzten und heute geltenden Höchstpreise wie folgt erhöht:

a) für Heu, Heuhäcksel und Emd um Fr. 3 pro 100 kg, mit Wirkung ab 1. Februar bis Mitte Mai 1918;

b) für Getreidestroh, Strohhäcksel und Riedstreue um Fr. 1.75 pro 100 kg, mit Wirkung ab 1. Februar bis auf weiteres.

Die in den Ausführungsbestimmungen vom 15. September 1917 vorgesehenen Preissteigerungen ab 16. März 1918 für Heu, Heuhäcksel, Emd, Stroh, Strohhäcksel und Riedstreue kommen dagegen in Wegfall.

2. Vereinbarungen über Lieferung von Heu, Emd, Stroh, Riedstreue und Häcksel ab 1. Februar auf Grund der Höchstpreise vom 15. September 1917 sind aufgehoben.

3. Für die seit 15. September 1917 für die Armee und für die Militärverwaltung gelieferten Mengen von Heu, Stroh und Riedstreue werden folgende Nachvergütungen geleistet:

Lieferungen bis 31. Dezember 1917: Heu Fr. 2. —, Stroh und Riedstreue Fr. 1. — pro 100 kg; Lieferungen pro Januar 1918: Heu Fr. 2. 50, Stroh und Riedstreue Fr. 1. 50 pro 100 kg.

Die Gemeindebehörden stellen dem schweizerischen Oberkriegskommissariat bis spätestens am 20. Februar Rechnung über diese Nachvergütungen, unter Angabe des Empfängers der gelieferten Waren.

4. Das Militärdepartement behält sich vor, die Höchstpreise für Heu und Emd nach Eintritt der Grünfütterung herabzusetzen und bis dahin nicht in den Verkehr gebrachte Ueberschüsse zu den reduzierten Preisen zu requirieren.

Diese Verfügung tritt sofort in Kraft.

Interdiction de fondre, de modifier, d'employer à un travail et de retirer de la circulation les monnaies suisses de nickel, de cuivre et nickel, de laiton et de cuivre

(Arrêté du Conseil fédéral du 1^{er} février 1918.)

Article premier. Il est interdit: 1^o de fondre, d'employer à un travail ou de modifier de quelque manière que ce soit les monnaies suisses de nickel, de cuivre et nickel, de laiton et de cuivre (pièces de 20, de 10, de 5, de 2 centimes et de 1 centime), ainsi que d'acheter les métaux obtenus par ces procédés, de les modifier, de les employer à un travail ou de les vendre; 2^o de retirer de la circulation temporairement ou en permanence lesdites monnaies ou, dans ce but, de les acheter, de les vendre ou de les offrir en vente.

Art. 2. Celui qui contrevient au présent arrêté sera puni.

Si la contravention a été commise intentionnellement, la peine encourue est l'amende jusqu'à 20,000 francs ou l'emprisonnement jusqu'à trois mois. Les deux peines peuvent être cumulées.

Les contraventions commises par négligence seront punies de l'amende jusqu'à 5000 francs.

En outre, la confiscation des monnaies, de même que des métaux qu'on en aura tirés peut être prononcée.

Art. 3. La poursuite et le jugement des contraventions sont du ressort des tribunaux cantonaux. La première partie du Code pénal fédéral du 4 février 1853 est applicable.

Les autorités cantonales adresseront gratuitement et sans délai aux Départements de l'économie publique et des finances les jugements et arrêts rendus en application des dispositions pénales du présent arrêté.

Art. 4. Le Département de l'économie publique est autorisé à prononcer, en vertu de l'article 2 qui précède, une amende jusqu'à 10,000 francs dans chaque cas de contravention et contre chacune des personnes impliquées et à régler ainsi les cas de contravention, ou bien à déferer les inculpés aux autorités judiciaires compétentes.

La décision du département infligeant une amende est définitive; elle peut être suivie de la confiscation des monnaies ou des métaux qui en auront été tirés. Le Département de l'économie publique peut faire procéder de son propre chef à la constatation des faits ou confier l'instruction aux autorités cantonales.

Le Département de l'économie publique donnera connaissance au Département des finances des arrêts qu'il aura rendus en vertu du présent arrêté.

Art. 5. Le présent arrêté entre immédiatement en vigueur. Le Département de l'économie publique est chargé de son exécution.

Approvisionnement du pays en bois d'œuvre

(Décision du Département suisse de l'intérieur du 31 janvier 1918.)

Article premier. Les gouvernements cantonaux veillent à ce que le bois d'œuvre soit réparti et utilisé rationnellement sur leur territoire. Le Département suisse de l'intérieur se réserve d'édicter les prescriptions nécessaires à ce sujet.

Art. 2. Les gouvernements cantonaux règlent le commerce du bois d'œuvre à l'intérieur de leur territoire; ils peuvent en soumettre l'exercice à certaines conditions.

Ils peuvent, sous réserve de leur approbation, autoriser les communes à régler le commerce de détail sur leur territoire.

Art. 3. L'inspection suisse des forêts, chasse et pêche fonctionne comme centrale fédérale. Elle règle le commerce intercantonal du bois d'œuvre, y compris tout bois en grume non façonné; elle peut le restreindre ou l'interdire entièrement pour un temps déterminé.

Art. 4. L'inspection suisse des forêts peut interdire le commerce du bois d'œuvre à certaines personnes et maisons, en particulier si elles ne se livrent pas à ce négoce d'une manière régulière ou si elles privent le pays du bois nécessaire à son approvisionnement.

Art. 5. L'inspection suisse des forêts peut séquestrer des provisions de bois, des coupes en exploitation ou certaines parties de celles-ci, prendre tout ce bois au compte de la Confédération ou le remettre, aux conditions qu'elle fixera, à des organisations ayant l'obligation de pourvoir à l'approvisionnement du pays.

Art. 6. Un permis est nécessaire pour le transport de tout assortiment de bois d'œuvre non façonné (aussi dégrossi, fendu, etc.); il est établi par l'inspection suisse des forêts pour le commerce intercantonal, par la centrale cantonale ou l'organe que celle-ci désigne, pour le commerce à l'intérieur du canton.

Les organes cantonaux peuvent permettre certains transports locaux sans autorisation écrite.

Art. 7. Toutes les prescriptions cantonales d'exécution sont soumises sans retard à la ratification de l'inspection suisse des forêts. Celle-ci se met directement en rapport avec les offices cantonaux pour surveiller l'approvisionnement du pays en bois d'œuvre et en assurer le bon fonc-

tionnement. Elle est autorisée à donner les directions nécessaires aux offices cantonaux.

Art. 8. Celui qui contrevient au présent arrêté ou aux prescriptions d'exécution ou dispositions spéciales édictées en vertu de cet arrêté par le Département de l'intérieur ou ses organes,

celui qui élude ou cherche à éluder les dispositions du présent arrêté ou les dispositions d'exécution édictées par le Département de l'intérieur ou ses organes,

est passible de l'amende jusqu'à 20,000 francs ou de l'emprisonnement jusqu'à trois mois. Les deux peines peuvent être cumulées.

Si l'infraction est commise par négligence, la peine est l'amende jusqu'à 5000 francs.

Le Code pénal de la Confédération suisse du 4 février 1853, première partie, est applicable.

Art. 9. La poursuite et le jugement des contraventions sont du ressort des cantons. Ils feront surveiller par leurs organes l'observation des prescriptions édictées par le Conseil fédéral, le Département de l'intérieur ou ses organes.

Le Département de l'intérieur a le droit de prononcer en vertu de l'article 3 ci-dessus, pour contravention aux prescriptions ou dispositions spéciales édictées par le Conseil fédéral, le département ou les organes auxquels celui-ci a délégué ses pouvoirs, une amende jusqu'à 10,000 francs dans chaque cas particulier et contre chacune des personnes impliquées et de liquider ainsi les cas de contravention dont il s'agit ou de déferer les coupables aux autorités judiciaires compétentes. La condamnation à l'amende par le département est définitive.

Le Département de l'intérieur peut faire procéder de lui-même à la constatation des faits ou confier l'instruction aux autorités cantonales.

Art. 10. Les autorités cantonales compétentes portent sans retard à la connaissance de l'inspection suisse des forêts et de l'office de leur canton les jugements prononcés en vertu de l'arrêté précité du Conseil fédéral du 18 janvier 1918 concernant l'approvisionnement du pays en bois d'œuvre, ou des dispositions fédérales ou cantonales relatives à l'exécution de cet arrêté.

Art. 11. Les gouvernements cantonaux sont invités à faire rapport le plus tôt possible au Département suisse de l'intérieur sur les mesures qu'ils auront prises pour exécuter l'arrêté du Conseil fédéral du 18 janvier 1918 et les prescriptions ordonnées en vertu de cet arrêté.

Art. 12. La présente décision entre en vigueur le 7 février 1918.

Prix maxima pour la balle d'épeautre

(Décision du Département militaire suisse du 1^{er} février 1918.)

Article premier. Le prix de vente de la balle d'épeautre est fixé ainsi qu'il suit:

I. Prix de vente des meuniers aux négociants, sociétés d'agriculture et consommateurs:

a) Pour les livraisons, en une fois, de 100 kg. et plus fr. 14 les 100 kg. nets pris au moulin;
b) pour les livraisons, en une fois, de quantités inférieures à 100 kg. fr. 15 les 100 kg. nets pris au moulin.

II. Prix de vente des négociants et des sociétés d'agriculture aux consommateurs:

a) Pour les livraisons, en une fois, de 100 kg. et plus fr. 16 les 100 kg. nets pris au magasin du vendeur;
b) pour les livraisons, en une fois, de quantités inférieures à 100 kg. fr. 17 les 100 kg. nets pris au magasin du vendeur.

Dans ces prix sont compris tous les frais du vendeur.

Art. 2. On pourra compter 2 francs au maximum par sacs fournis par le vendeur. Celui-ci est toutefois tenu de reprendre au prix susindiqué les sacs qui lui seront rendus en bon état.

Art. 3. Les prix indiqués à l'article 1^{er} sont des prix maxima qui ne sauraient en aucune façon être dépassés.

Art. 4. Les contraventions intentionnelles ou par négligence aux dispositions de la présente décision seront punies en conformité des art. 9 et 10 de l'arrêté du Conseil fédéral du 8 août 1916 concernant les prix maxima des céréales, des denrées fourragères, du riz, du sucre et de leurs produits.

Art. 5. La présente décision entre immédiatement en vigueur.

Prix maxima du foin et de la paille

(Décision du Département militaire suisse du 31 janvier 1918.)

1. En raison des conditions difficiles de la fourniture des fourrages, les prix maxima en vigueur aujourd'hui, fixés par les dispositions d'exécution du 15 septembre 1917 pour l'arrêté du Conseil fédéral du 18 juin 1917, relatif au commerce du foin et de la paille, sont élevés ainsi qu'il suit:

a) pour le foin, le foin haché et le regain, de 3 francs par 100 kg., dès le 1^{er} février au milieu de mai 1918;
b) pour la paille de céréales, la paille hachée et le flat de marais, de fr. 1.75 par 100 kg., dès le 1^{er} février jusqu'à nouvel avis.

Les augmentations de prix prévues, à partir du 16 mars 1918, pour le foin, le foin haché, le regain, la paille, la paille hachée et le flat de marais, dans les dispositions exécutoires du 15 septembre 1917, sont annulées par la présente décision.

2. Est annulée toute convention en vue de la fourniture de foin, de regain, de paille, de flat de marais et de foin ou de paille haché, à partir du 1^{er} février 1918, sur la base des prix maxima du 15 septembre 1917.

3. On bonifiera rétrospectivement, pour les fournitures de foin, de paille et de flat de marais effectuées à l'armée ou à l'administration militaire depuis le 15 septembre 1917:

Livraisons effectuées jusqu'au 31 décembre 1917: fr. 2 pour le foin, fr. 1 pour la paille et le flat de marais par 100 kg.; livraisons effectuées en janvier 1918: fr. 2.50 pour le foin, fr. 1.50 pour la paille et le flat de marais par 100 kg.

Les autorités communales adresseront au Commissariat central des guerres, jusqu'au 20 février au plus tard, le compte des sommes à bonifier, en indiquant le destinataire des marchandises livrées.

4. Le Département militaire se réserve d'abaisser les prix maxima du foin et du regain lorsque l'affouragement en vert aura commencé, et de réquisitionner aux prix réduits les stocks qui n'auront pas encore été livrés au commerce.

La présente décision entre immédiatement en vigueur.

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.**Anzeigen — Annonces — Annunzi**Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.**Syndicat des Négociants et Fabricants en Machines**

Les membres du Syndicat des Négociants et Fabricants en Machines sont convoqués en

assemblée générale ordinairepour le samedi 23 février 1918, à 2¹/₂ h. de l'après-midi
au siège social, 6^{bis}, Passage des Lyons, Genève**ORDRE DU JOUR:**

- 1° Lecture du procès-verbal de la dernière assemblée générale.
- 2° Rapport du comité pour l'exercice 1917.
- 3° Compte-rendu financier.
- 4° Rapport des commissaires-vérificateurs. 531 (589 X)
- 5° Votation sur la conclusion des rapports.
- 6° Election du comité pour l'exercice 1918.
- 7° Modification du titre du syndicat.
- 8° Fixation de la cotisation pour 1918.
- 9° Rapport de la commission dite «du journal».
- 10° Rapport sur la création et l'adoption d'une marque propre à notre syndicat.
- 11° Rapport sur la situation économique.
- 12° Des relations et conditions entre fabricants et négociants.
- 13° Propositions individuelles.

Pour tous renseignements ultérieurs, MM. les membres du syndicat sont priés de s'adresser au secrétariat.

Compagnie suisse du chemin de fer de la Furka

MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale extraordinairepour le samedi 23 février 1918, à 4 heures du soir, à Lausanne, au bureau de la compagnie, 2, place Saint-François, au 3^{me}.**ORDRE DU JOUR:** Demande de concordat.

Les cartes d'admission peuvent être obtenues au bureau de la compagnie, 2, place Saint-François, à Lausanne. 240 (10362 L)

Lausanne, le 1^{er} février 1918.**Le conseil d'administration.****S. S. D. T.****Syndicat Suisse des Détaillants de la Branche Textile, Lausanne**

Les membres du syndicat sont convoqués en

assemblée générale ordinairepour le mardi 26 février 1918, à 2¹/₂ heures après-midi, dans la salle de la Bourse, Galeries du Commerce, à Lausanne.Ordre du jour statutaire. (10390 L) 251
Eventuellement modifications aux statuts.

Lausanne, le 4 février 1918.

Le Comité-directeur.**S. S. D. T.****Schweizerisches Syndikat der Detaillisten der Textil-Branche, Lausanne****Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Mitglieder**auf Dienstag, den 26. Februar 1918, nachmittags 2¹/₂ Uhr
Börsensaal, Galeries du Commerce, LausanneTraktanden laut Statuten. (10390 L) 251
Eventuell Statutenrevision.

Lausanne, den 4. Februar 1918.

Der Direktionsvorstand.

En séance du 2 courant, le Tribunal civil de la Gruyère a accordé le bénéfice d'inventaire de la succession de BOSSY LOUIS, feu Joseph, en son vivant employé aux C. F. F., décédé à Bulle, le 14 janvier 1918.

Sommation est faite:

1° Aux créanciers y compris les créanciers en vertu de cautionnement et généralement à tous ceux qui ont un droit quelconque certain ou éventuel, d'inscrire leurs prétentions et de produire leurs titres d'ici au 25 mars 1918, sous peine de forclusion légale.

2° Aux débiteurs d'avoir à déclarer leurs dettes dans le même délai.

Les déclarations de créances ou de dettes doivent être adressées au Greffe du Tribunal de la Gruyère. 2481

Bulle, le 4 février 1918.

Le greffier: Grandjean.

Junger**Kaufmann**intelligenter, tüchtiger
Buchhalter, mit Organi-
sationstalent und im
Verkehr mit der Kund-
schaft vertraut, findet
gutgezahlte Stellung in
erster Firma der Bureau-
Artikelbranche. 246.Offerten erbeten unter
Chiffre M 537 Z an
Publicitas A. G. Zürich.**Zentralheizungsfabrik
Altorfer, Lehmann & Cie.****St. Gallen, Zofingen, Bern,**

erstellen unter Garantie

Zentralheizungen aller Systeme, Warmwasser-Bereitungsanlagen.**Abwärme-Verwertungs-Anlagen.****Trocken-Anlagen** nach unserm eigenen patentierten System für Obst, Kartoffeln, Torf, Trester, Farben, Knochen etc. (547 Q) 222,**Hochdruck-Dampf-Anlagen. Sanitäre Anlagen.**

Instandstellungen und Reparaturen von Heizungsanlagen.

Gegründet 1899.

Prima Referenzen.

Gegründet 1899.

JAPYVisible
Schreibmaschine
Erstklassiges Fabrikat
Erprobt und bewährt.
Zahlreiche Schweizer
Referenzen

Generalagentur:

F. Burkhalter, Schauplatzasse 26, Bern

Telephon 3066 40.

J. BÜCHLI, Dipl. Ing.

Freiestrasse 6 — ZÜRICH 7

(183 Z) Konsult. Ingenieur für 28,

**Wasserkraftanlagen
Wasserbauten**

Projektierung, Bauleitung, Beratung, Expertisen.

Ausgedehnte Erfahrungen in Projektierung, Bau und Betrieb von grossen Wasserkraftanlagen

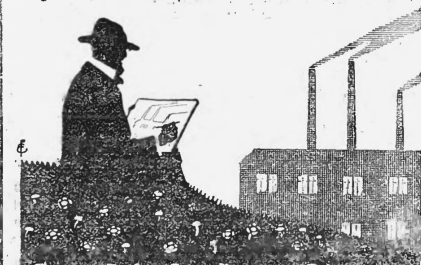
AVIS

Les carnets d'épargne suivants de la Banque Populaire Suisse, à Fribourg, sont égarés:

Carnets d'épargne: N° 30101, de fr. 4430, en faveur de M. Jean Imhof, agriculteur, et N° 30102, de fr. 5337.50, en faveur de M. Fritz Imhof, agriculteur, les deux à Granges-les-Bains, près Cugy.

Nous sommons les détenteurs éventuels de ces carnets de les présenter à nos guichets dans le délai de 6 mois à partir de ce jour, faute de quoi, il en sera délivré des duplicata. (586 F) 2141

Fribourg, le 30 janvier 1918.

Banque Populaire Suisse
La Direction.**Mustermesse Basel 1918****Erstklassige
Fabrik-Ansichten**für Ausstellungstafeln / Reklame-
Plakate / Briefbogen / Fakturen / Kar-
ten / Kataloge etc. * Feinste Vervielfäl-
tigungen in allen mod. Verfahren.**Graphische Anstalt
Heinr. Wiemken Basel**
Gegründet 1893 * Telefon 3550

Wichtig für Besitzer von Fabriketablissemnts!

Blankart & Co., Bankgeschäft

Neuenhofstrasse 12 ZÜRICH Neuenhofstrasse 12

Wir empfehlen uns:

Zur Vermittlung von Kapitalanlagen
in erstklassigen, vorzugsweise Schweizerwerten**Zur Ausführung von Börsenaufträgen****Wir diskontieren, solange Konve-
nienz, erstklassige, innerhalb Jahres-
frist fällige Obligationen**
je nach Laufzeit zu 4-5 %**Wir verzinzen Konto-Korrentguthaben**
je nach Kündigungsfrist mit 3-4 1/2 % p. a.
1215 (2192 Z)**„FIDES“
Trennhand-Vereinigung**Zürich 1, Bahnhofstr. 33
Eingang Peterstrasse**Absolut unabhängiges Institut**Telegramme: „Fides“ — Teleph. Selnan 90.98 — Beratung
in Stener- und Beteiligungs-Angelegenheiten 215Revisionen, Buchhaltungs- und
Betriebs-Organisationen, Liqui-
dationen, Sanierungen
Vermögens-Verwaltungen
Konstituierung v. Aktien-Gesell-
schaften im In- und Auslande
Bildung und Leitung von Syndikaten